



Bezirksleiter Jörg Hofmann

Es geht um MEHR + FAIR

Uns geht es in dieser Tarifrunde um MEHR+FAIR.

Wir fordern mehr Entgelt für die Beschäftigten, bessere Perspektiven für junge Menschen und mehr Fairness am Arbeitsmarkt durch die erweiterte Mitbestimmung der Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeit.

Wir können es uns nicht länger leisten, Menschen als Flexibilisierungsmasse des Arbeitsmarktes zu behandeln. Schon aus diesem Grund sind unsere qualitativen Forderungen absolut berechtigt.

In diesen drei Punkten werden die Arbeitgeber mit uns zu Ergebnissen kommen müssen, sonst wird es keinen Abschluss geben. Die Flucht vom Tisch ist nicht mehr möglich.

Auszug aus dem Faktencheck zur Tarifrunde 2012. Die gesamten Ergebnisse im Internet unter www.igm.de

NR.1 / 6. MÄRZ 2012 WEITERE INFOS UNTER WWW.IGM.DE



Bezirk
Baden-Württemberg

TARIF 2012: ERSTE RUNDE VERTAGT

Ohne Ergebnis ist am Dienstag Abend die erste Runde in den Tarifverhandlungen für die rund 800.000 Beschäftigten der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie in Fellbach zu Ende gegangen.

Die IG Metall bekräftigte ihre Forderung nach 6,5 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten, un-

befristeter Übernahme nach der Ausbildung sowie mehr Mitbestimmung bei Leiharbeit. Südwestmetall lehnte dies als „nicht darstellbar“ ab.

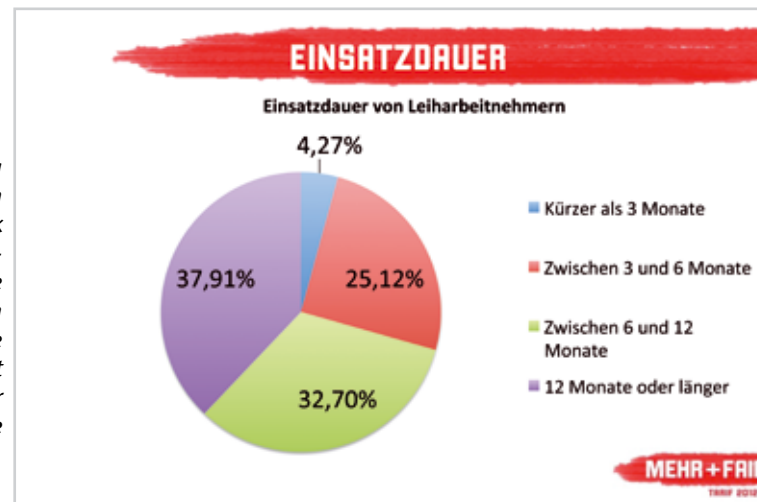
»Unsere Forderung ist wohl begründet und gut nachvollziehbar. Der Laden brummt wie selten zuvor«, betonte dagegen IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann. »Den

Boden dafür haben die Beschäftigten in den Unternehmen bereitet. Nun ist es an der Zeit, dass sie ihren fairen Anteil erhalten.«

Hofmann betonte die Gleichwertigkeit der Forderungselemente. Ohne eine Lösung zur Übernahme und der Leiharbeit werde es keinen Tarifabschluss geben.

»Die Arbeitgeber mögen darauf spekulieren, uns diese Themen mit ein paar Zehntel Prozenten mehr Entgelt abkaufen zu können. Diese Rechnung wird nicht aufgehen.«

Die nächste Verhandlungsrunde findet am 22. März in Ludwigsburg statt.



MEHR + FAIR

TARIF 2012